

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	16
1. Kapitel: Einleitung	19
A. Darstellung des Problems	19
B. Aktualität des Themas	21
C. Gang der Untersuchung	22
2. Kapitel: Die technische und wirtschaftliche Seite der Gasversorgung	24
A. Technische Daten der Gasversorgung	24
I. Netze	24
II. Erdgasspeicher	25
III. Durchleitung	25
B. Natürliche Monopole	26
I. Natürliches Monopol in der Wirtschaftstheorie	26
1. Begriff des natürlichen Monopols	26
2. Irreversible Kosten	26
3. Skalen-, Verbund- und Dichtevorteile	27
4. Gastransport als natürliches Monopol	28
II. Wirtschaftswissenschaftliche Lösungsansätze	28
1. Klassischer Liberalismus	29
2. Chicago-Schule	29
3. Harvard-Schule	30
4. Wohlfahrtsökonomische Theorie	30
5. Ökonomische Theorie der Politik	31
6. Constitutional Economics	31
7. Theorie bestreitbarer Märkte	32
III. Wettbewerbspolitische Lösungsansätze	33
1. Verstaatlichung	33
2. Regulierungsansatz	33
a) Essential-Facilities-Doktrin	34
b) Preisregulierung	35
3. Marktstrukturansatz	37
C. Vertikale Integration	38
I. Vertikale Integration über Eigentum	38
II. Vertikale Integration über Verträge	38
III. Erklärungsversuche für vertikale Integration	40

1. Transaktionskostentheorie	41
2. Oligopoltheoretische Ansätze	42
D. Zwischenergebnis	43
3. Kapitel: Staatliche Regulierung	45
A. Regulierung und Liberalisierung	45
I. Der Begriff der Liberalisierung	45
II. Der Begriff der Regulierung	46
B. Typologie der ökonomischen Regulierung	47
I. Wettbewerbsregulierung und sonstige Regulierung	47
II. Vertikale und horizontale Regulierung	48
III. Ex-ante und Ex-post-Regulierung	48
IV. Staatliche Regulierung und private Selbstregulierung	48
C. Klassische Regulierungsinstrumente	49
I. Rechtliches Monopol	49
II. Genehmigung, Konzession	49
III. Anzeige	50
IV. Überblick über Verteilungsverfahren	50
D. Anforderungen an eine sektorspezifische Regulierungsbehörde	51
I. Unabhängigkeit	51
II. Transparenz und Beteiligung der Parteien	54
III. Kontrolle der Regulierungsinstanz	54
IV. Verlässlichkeit der Regulierung	54
V. Finanzierung	55
VI. Schrittweise Überführung in die allgemeine Wettbewerbsaufsicht	55
4. Kapitel: Energiepolitik und Energierecht in Europa zwischen Regulierung und Liberalisierung	57
A. Gasmärkte in den Mitgliedstaaten vor Liberalisierung	57
B. Entwicklung der europäischen Energiepolitik	58
C. Die Gasbinnenmarktrichtlinie	60
I. Marktöffnung	60
II. Netzzugang	61
1. Verhandelter Netzzugang und seine Kritik	61
2. Geregelter Netzzugang	65
3. Verweigerungsgründe	66
III. Gemeinwirtschaftliche Verpflichtungen	67
IV. Entflechtung	68
V. Regulierungsbehörden	68
VI. Stellung der Europäischen Kommission	69

VII. Zwischenergebnis	69
D. Stand der Verwirklichung des Gasbinnenmarktes durch die GasRL	69
I. Marktöffnung und Netzzugang	70
II. Bilanzausgleich und Speicherung	71
III. Großhandelsmärkte	72
IV. Regulierung	73
V. Zwischenergebnis	74
E. Die Gasbinnenmarktänderungsrichtlinie	74
I. Vorgaben für den Netzzugang	76
1. Geordelter Netzzugang	77
a) Zugang zu Fernleitungs- und Verteilungsnetzen sowie LNG-Anlagen	77
b) Zugang zu Ausgleichsleistungen	77
c) Zugang zu vorgelagerten Rohrleitungsnetzen	79
2. Verhandelter Netzzugang	79
3. Verweigerungsgründe	81
a) Fehlende Kapazität und mangelnder Netzverbund	81
b) Gemeinwirtschaftliche Verpflichtungen	82
c) Take-or-pay-Klausel	82
d) Neue Infrastrukturen	83
e) Reziprozitätsklausel	84
II. Vorgaben für die Entflechtung	84
1. Begriff eines vertikal integrierten Unternehmens	85
2. Entflechtung	86
a) Entflechtung der Rechnungslegung	86
b) Entflechtung der Organisation und Entscheidungsgewalt	87
c) Entflechtung der Rechtsform	88
3. Ausnahme für kleine Verteilernetzbetreiber	89
III. Einrichtung und Organisation der Regulierungsbehörden	90
1. Status	90
2. Unabhängigkeit	92
3. Organisation	93
IV. Kompetenzen der Regulierungsbehörden	93
1. Genehmigungskompetenzen	94
a) Kompetenzen im Bereich Netzzugang und Netzanschluss	94
aa) Genehmigung oder Festlegung der Tarife	94
bb) Genehmigung der Berechnungsmethoden	95
cc) Ausnahmegenehmigung wegen <i>Take-or-pay</i> -Klausel	97
dd) Ausnahmegenehmigung wegen neuer Infrastrukturen	98
b) Genehmigungskompetenzen im Bereich der Gasanlagen	99
aa) Genehmigung für Bau und Betrieb von Gasanlagen	99
bb) Genehmigung für Bau und Betrieb von Direktleitungen	100
c) Genehmigungskompetenzen nach der GasZFNV	100
2. <i>Monitoring</i> -Kompetenzen	102

a) Begriff des <i>Monitoring</i>	102
b) Kompetenzen im Bereich Entflechtung	103
c) Kompetenzen im Bereich des Zugangs zu Speicheranlagen	104
d) Weitere <i>Monitoring</i> -Kompetenzen	105
3. <i>Ex-post</i> -Aufsicht nach Art. 25 Abs. 4 GasBRL	106
4. Kompetenzen zur Streitbeilegung	107
V. Verfahrensfragen	108
VI. Stellung der Europäischen Kommission	109
1. Entscheidungskompetenzen	109
a) Ausnahmeentscheidung wegen neuer Infrastrukturen	109
b) Ausnahmeentscheidung wegen <i>Take-or-pay</i> -Klausel	110
c) Komitologie-Verfahren	110
d) Weitere Entscheidungskompetenzen	110
2. Überwachungskompetenzen	111
VII. Zwischenergebnis	111
5. Kapitel: Liberalisierung der Energiewirtschaft durch EG-Primärrecht	113
A. Anwendbarkeit des EG-Vertrages auf die Energiewirtschaft	114
B. Grundfreiheiten	115
I. Anwendbarkeit auf die Energiewirtschaft	115
II. Tatbestandsvoraussetzungen	115
III. Bindung Privater an Grundfreiheiten	117
1. Arbeitnehmerfreizügigkeit	117
2. Warenverkehrsfreiheit	118
3. Kritik an der unmittelbaren Drittwirkung	119
4. Übertragbarkeit der EuGH-Rechtsprechung auf die Dienstleistungsfreiheit	121
C. Staatliche Handelsmonopole	122
D. Kartellverbot nach Art. 81 EG	124
I. Adressat	124
1. Unternehmensbegriff	124
2. Integrierte Unternehmen	125
II. Verbotenes Verhalten	125
1. Langfristige Verträge	126
a) Entscheidungspraxis der Kommission und der europäischen Gerichte	126
b) Bewertung	128
2. Gebietsbeschränkungsklausel	129
III. Zwischenstaatlichkeitsklausel und Spürbarkeitskriterium	131
IV. Freistellung nach Art. 81 Abs. 3 EG	131
1. Zugang zu Infrastruktureinrichtungen in der Freistellungspraxis der Kommission	132

a) Erste Fallgruppe	132
b) Zweite Fallgruppe	133
2. Bewertung	135
E. Missbrauchsverbot nach Art. 82 EG	136
I. Adressat	136
II. Marktbeherrschung	136
1. Sachlich relevanter Markt	137
2. Räumlich und zeitlich relevanter Markt	139
3. Dominanz	140
III. Wesentlicher Teil des Gemeinsamen Marktes	141
IV. Missbrauchsverhalten	142
V. Voraussetzungen des Missbrauchs im Sinne der Essential-Facilities-Doktrin	143
1. Europäische Kommission	144
a) Entscheidungen	145
b) Bewertung	146
2. EuGH	147
a) Rechtsprechung	147
b) Bewertung	151
VI. Zwischenergebnis	153
1. Tatbestandsvoraussetzungen	153
2. Rechtfertigung der Zugangsverweigerung	154
F. Öffentliche Dienstleistungen, Art. 86 EG	155
I. Art. 86 Abs. 1 EG	156
1. Tatbestandsvoraussetzungen	156
2. Rechtsprechung	157
II. Art. 86 Abs. 2 EG	158
1. Tatbestandsvoraussetzungen	158
2. Rechtsprechung des EuGH	160
3. Verhältnis zwischen Art. 86 Abs. 2 EG und Sekundärrecht	162
G. Handlungsmöglichkeiten der Europäischen Kommission	167
I. Feststellung und Abstellung von Zuwiderhandlungen	167
1. Tätigwerden von Amts wegen	167
2. Tätigwerden infolge einer Beschwerde	168
3. Inhalt der Entscheidung im Fall des Netzzugangs	169
4. Wirkung der Entscheidung	170
5. Abhilfemaßnahmen	170
II. Commitments-Praxis	171
H. Zusammenfassung	172
I. Beschränkte Liberalisierung durch das EG-Primärrecht	172
II. Verhältnis zwischen dem Wettbewerbsrecht und der GasBRL	176

6. Kapitel: Assoziierung der Republik Polen mit den Europäischen Gemeinschaften	180
A. Assoziierung Polens mit der EG	180
I. Die Rechtsnatur des Europa-Abkommens	180
II. Die Organe des Abkommens	181
B. Der Beitritt zur Europäischen Union	182
I. Das Beitrittsverfahren	182
II. Die Beitrittskriterien	184
C. Verpflichtung zur Übernahme des gemeinschaftlichen Besitzstandes	185
I. Verpflichtung zur Umsetzung des EG-Rechts vor dem Beitritt	185
1. Tragweite der Verpflichtung zur Rechtsangleichung	185
2. Rechtssprechungsvorgaben für die Rechtsangleichung	186
3. Hilfe der EG bei der Rechtsangleichung	187
4. Das Komitee für die Europäische Integration	188
II. Verpflichtung zur Umsetzung des EG-Rechts nach dem Beitritt	188
7. Kapitel: Transformation der polnischen Gaswirtschaft	190
A. Der Transformationsprozess	190
I. Begriff der Transformation	190
II. Privatisierung als zentrale Aufgabe der Transformation	190
1. Verfassungsrechtliche Grundlagen der Privatisierung	191
2. Rechtsrahmen und Formen der Privatisierung	192
B. Die polnische Energiepolitik	194
I. Allgemeine Grundsätze	194
II. Struktur und Konzept der polnischen Gaswirtschaft	195
III. Die Gasimporte	199
1. Versorgungssicherheit und Diversifizierung des Gasbezuges	199
2. Projekte für die Diversifizierung	200
3. Gaslieferungen aus Russland	202
4. Aktueller Stand der Diversifizierung	204
C. Grundzüge der Energierechtsreform	206
8. Kapitel: Instanzen zur politischen Steuerung und sektorspezifischen Regulierung der Gaswirtschaft	209
A. Zuständige Organe der Energiepolitik	209
I. Ministerrat	209
II. Wirtschaftsminister	210
III. Woiewodschaft und Woiewode	213
IV. Gemeinde	213

B. Amt zur Regulierung der Energiewirtschaft (URE)	216
I. Stellung im Verwaltungsaufbau	216
II. Organisation	216
III. Unabhängigkeit	217
IV. Kontrolle des Vorsitzenden des URE	218
1. Kontrolle durch den Wirtschaftsminister	218
2. Kontrolle durch die Gerichte	219
V. Verfahren vor dem Vorsitzenden des URE	221
VI. Entscheidungskompetenzen	221
1. Konzession	222
a) Umfang der Konzessionspflicht	224
b) Energieunternehmen	224
c) Konzessionsvoraussetzungen und Verweigerungsgründe	225
d) Konzessionsentscheidung	227
e) Kontrolle des Konzessionsinhabers	228
f) Zusammenfassung	230
2. Genehmigung der Tarife	230
a) Tarifbegriff	231
b) Grundsätze der Preisregulierung	231
aa) Kostendeckung	232
bb) Schutz der Abnehmer vor missbräuchlichem Preisniveau	234
c) Rechtsnatur der Tarife	236
d) Freistellung von der Genehmigungspflicht	237
e) Netznutzungsentgelte	238
f) Verfahren der Tarifgenehmigung	240
g) Zusammenfassung	242
3. Kompetenzen im Bereich des Netzzugangs	242
a) Grad der Marktöffnung	243
b) Modell des Netzzugangs	244
c) Ausgestaltung des Netzzugangs	246
d) Verweigerungsgründe	248
aa) Zuverlässigkeit der Versorgung und Preisverschlechterung	248
bb) Reziprozitätsklausel	249
cc) <i>Take-or-pay</i> -Verpflichtungen	250
dd) Unterschiede in technischen und Qualitätsstandards	250
ee) Neue Infrastruktur	250
ff) Mitteilungspflicht	251
e) Bilanzausgleich	252
f) Kompetenzen im Netzbereich	252
4. Kompetenzen im Zusammenhang mit dem Netzanschluss	254
a) Netzanschlusspflicht	254
b) Netzanschlussentgelt	255
c) Versorgungspflicht	256
d) Verweigerung der Versorgung	259

e) Zusammenfassung	260
VII. Kompetenzen zur Streitschlichtung	260
VIII. Anordnung von Sanktionen	263
IX. Abstimmungskompetenzen	265
X. Monitoring	267
XI. Mitteilungspflichten	268
XII. Zusammenfassung – Multidimensionalität des Regulierungshandelns	268
9. Kapitel: Allgemeine Wettbewerbsaufsicht	272
A. Amt zum Schutz des Wettbewerbs und der Verbraucher (UOKiK)	272
I. Stellung im Verwaltungsaufbau	272
II. Organisation	273
III. Unabhängigkeit	274
IV. Kontrolle des Vorsitzenden des UOKiK	274
1. Kontrolle durch den Vorsitzenden des Ministerrates	274
2. Kontrolle durch die Gerichte	275
V. Verfahren vor dem Vorsitzenden des UOKiK	276
VI. Kompetenzen	278
1. Entscheidungskompetenzen	278
a) Art. 5 GSWV	279
aa) Allgemeine Voraussetzungen	279
bb) Einzelne Tatbestände	280
b) Art. 8 GSWV	282
aa) Allgemeine Voraussetzungen	282
bb) Einzelne Tatbestände	282
c) Anwendung des Art. 81 und 82 EG	284
d) Anordnung der Unterlassung	285
e) Anordnung von Sanktionen	285
2. Kompetenzen nach dem Gesetz über die Bekämpfung unlauteren Wettbewerbs	287
3. <i>Monitoring</i> , Konsultation, Information	288
VII. Zwischenergebnis	288
B. Überschneidung der Kompetenzen von URE und UOKiK	289
I. Zusammentreffen von Kompetenzen	289
II. Mögliche Lösungsansätze	289
1. Rechtsprechung des Wettbewerbsgerichts	290
2. Einfluss des Gemeinschaftsrechts	292
III. Schlussfolgerungen für das Verhältnis von URE und UOKiK	292

10. Kapitel: Ausblick – Sektorspezifische Regulierung der Gaswirtschaft	294
A. Besonderheiten der sektorspezifischen Wirtschaftsregulierung	294
I. Schwächen der Aufsicht durch Wettbewerbsbehörden	294
II. Regulierung durch sektorspezifischen Regulierungsbehörden	295
B. Institutionen und Instrumentarium	295
I. Marktzutrittsregulierung	296
II. Zugangsregulierung	297
1. Dogmatische Qualifikation des Zugangsanspruchs	298
2. Zugangsberechtigter	298
3. Zugangsobjekt	299
4. Zugangsverpflichteter	300
5. Zugangsverweigerungsgründe	300
III. Entgeltregulierung	301
IV. Universaldienstsicherung	301
C. Regulierung der polnischen Gaswirtschaft	302
Anhang	303
Literaturverzeichnis	304